

Ausgezeichnete TUM-Teams

Beim Bayerischen Innovationspreis wurden gleich zwei TUM-Teams mit einer Anerkennung und 5 000 Euro Preisgeld ausgezeichnet: Das Gründerteam »Berührungslose Handhabung«, Michael Schilp und Josef Zimmermann, hat ein Verfahren entwickelt, um empfindliche Materialien berührungs-

Das studentische Team BluED, Philipp Spangenberg und Markus Weitzel, wurde beim »GründerWettbewerb – Mit Multimedia erfolgreich starten« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie mit einem Hauptpreis und dem Sonderpreis »Multimedia im Auto« der BMW AG



Staatssekretärin Dagmar Wöhl überreichte dem BluED-Team Markus Weitzel (l.) und Philipp Spangenberg den Hauptpreis im GründerWettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

Foto:
GründerWettbewerb

los mit Ultraschall zu transportieren (s. TUM-Mitteilungen 5-2005, S. 54f.); bei der AMSilk GmbH in Gründung, Thomas Scheibel und sein Team, geht es um die industrielle Herstellung von Spinnenseide (s. TUM-Mitteilungen 5-2004, S. 33). Diese Geschäftsidee wurde außerdem von der Gründerinitiative Science4Life in der 1. Phase des Wettbewerbs »Science4Life Venture Cup« prämiert und erhielt sowohl bei der Ideas Stage als auch bei der Development Stage 2006 des Münchner Business Plan Wettbewerbs den 1. Preis.

Der dritte, mit 10 000 Euro dotierte Preis beim Gründerwettbewerb Start2grow gingen an das Team Audioray (s.S. 37).

ausgezeichnet. Die Idee zu BluED entstand im Rahmen des Innovationswettbewerbs »Das vernetzte Automobil – Produkte und Dienste für mobile Kunden«, den die UnternehmerTUM zusammen mit der BMW Car IT GmbH im Wintersemester 04/05 ausgeschrieben hatte. Der Hauptpreis ist mit 25 000 Euro dotiert, der Sonderpreis mit 5 000 Euro dotiert. Mit der Software BluED wird das Mobiltelefon zum virtuellen Schlüssel und ersetzt herkömmliche Schlüssel beispielsweise für Mietautos und Hotelzimmer.

Gunda Opitz

Erfolgsstory: Metaio GmbH

Seit drei Jahren sind die TUM-Ehemaligen Dr. Thomas Alt und Peter Meier mit ihrer Firma Metaio erfolgreich am Markt. Metaio konzipiert, entwickelt und vermarktet neuartige Lösungen im Bereich Augmented Reality (AR). Im Unterschied zur Virtual Reality (VR) wird bei der AR ein Teil der realen Umgebung eingebunden, zum Beispiel mit Hilfe eines Live-Videobildes. Die Anwendungsgebiete der Metaio-Produkte sind sehr vielfältig: Um frühzeitig Probleme in der Fertigungsplanung zu erkennen und Kosten zu sparen, kann man etwa ein simuliertes Fahrzeugmodell in eine existierende Fertigungsumgebung hinein projizieren. Ein weiterer Vorteil von AR ist, dass bei Wartungsarbeiten virtuelle Informationen über eine Spezialbrille direkt im Sichtfeld des Anwenders angezeigt werden. Das bedeutet für ei-



Augmented Reality
im Fahrzeugservice
Foto: Metaio

nen Techniker in der Werkstatt, dass er seine Reparaturanweisungen nicht mehr aus einem Handbuch, sondern in Form animierter Computersequenzen direkt in seine Arbeitsumgebung

erhält. Aber auch im privaten Alltag spielen die Produkte von Metaio eine wichtige Rolle: Man kann in einer 3-D-Darstellung virtuelle Möbel in ein Digitalbild seiner Wohnung einfügen und die neue Einrichtung bis ins Detail planen.

Entstanden ist die Idee für das Unternehmen im Rahmen der Promotion von Thomas Alt bei der Volkswagen AG. Auch Peter Meier beschäftigte sich als Student und später als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften der TUM mit dem Thema Augmented Reality. Beide beschlossen, die Ergebnisse ihrer Arbeiten wirtschaftlich zu nutzen und ein Unternehmen zu gründen. »Den ersten Anstoß brachte die Teil-

nahme am Münchener Business Plan Wettbewerb 2002, als wir in langen Nachtschichten einen Businessplan erstellt haben«, erinnert sich Alt. Die Prämierung ihrer Geschäftsidee in der 1. und 2. Stufe des Wettbewerbs motivierte sie zusätzlich, den Schritt ins Unternehmerdasein zu wagen. Jetzt stellte sich die Frage: Woher das Geld für eine Gründung nehmen? Die Antwort brachte der Sieg beim Business Plan Wettbewerb in Sachsen. Mit dem Preisgeld starteten sie ihre Firma und bezogen ein Büro im Garching Technologie- und Gründerzentrum GATE. Dort führten sie in der UnternehmerTUM-Werkstatt die Tests für die ersten Pilotkunden durch und nutzten den Zugang zum unternehmerischen Netzwerk der UnternehmerTUM GmbH, um etwa Werkstudenten für

die Mitarbeit zu gewinnen. Der Alltag der jungen Gründer bestand aus einem 16-Stunden-Arbeitstag, an freie Wochenenden und Urlaub war nicht zu denken. »Nur durch unsere große Leistungsbereitschaft und unsere unverdrossene Leidenschaft haben wir es geschafft«, sagt Alt im Rückblick. Trotz aller Schwierigkeiten und Probleme sind die Gründer fest entschlossen, aus Metaio eine Erfolgsstory zu machen. »Die Anstrengungen haben sich schon gelohnt«, urteilt Alt zufrieden. Metaio zählt zu den Vorreitern auf dem Gebiet der AR. Zu ihren Kunden zählen mittlerweile renommierte Unternehmen wie BMW, Siemens, EADS und Volkswagen.

Gunda Opitz

Termine und Veranstaltungen:

was	wann	wo	Link/Information
Bewerbung GründerTUM-Workshop	ab sofort für das WS 06/07	UnternehmerTUM GmbH; Gate Garching, Seminarraum U	www.unternehmertum.de/gruendung/index.html
Anmeldung Businessplan-Grundlagenseminar	ab sofort für das WS 06/07	UnternehmerTUM GmbH; Gate Garching, Seminarraum U	www.unternehmertum.de/courses/bpg.html
Bewerbung Mangage&More-Förderprogramm	noch bis Ende Juli für das WS 06/07	UnternehmerTUM GmbH; Gate Garching, Seminarraum U	www.unternehmertum.de/mm/manage.html
Anmeldung Internship „Mobile Applications“	ab sofort für das WS 06/07	UnternehmerTUM GmbH; Gate Garching, Seminarraum U	www.unternehmertum.de/ima/index.html